



Pressemeldung

Forschung und Industrie im Einklang

Senat der Wirtschaft und der Düsseldorfer
SPD-Bundestagsabgeordnete Andreas Rimkus
diskutieren im Düsseldorfer Max-Planck-Institut für Eisenforschung
über Lösungen für aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen

Am Dienstag, 25. Februar 2014, tagte der Senat der Wirtschaft zusammen mit dem SPD-Bundestagsabgeordneten Andreas Rimkus im Düsseldorfer Max-Planck-Institut für Eisenforschung (MPIE). Im Vordergrund des Regionaltreffens stand die Beziehung zwischen Forschung und Industrie. „Das MPIE ist aufgrund seiner Finanzierung durch das Stahlinstitut VDEh und der Max-Planck-Gesellschaft ein exzellentes Beispiel einer öffentlich-privat finanzierten Forschungseinrichtung“, so Dr. Kai de Weldige, kaufmännischer Geschäftsführer des Institutes und Mitglied im Senat der Wirtschaft.

Wissenschaftler des Max-Planck-Institutes erklärten den Gästen wie neue Materialien auf atomarer Ebene entwickelt werden, wie Computersimulationen helfen Zeit und Kosten bei der Materialentwicklung zu sparen und wie Oberflächen verschiedenster Materialien optimiert und somit vor Korrosion geschützt werden können. „Das Max-Planck-Institut für Eisenforschung zeigt in hervorragender Weise wie sich gesellschaftliches und politisches Interesse nach Fortschritt durch Industrie und Forschung verbinden lässt“, so Rimkus nach der Laborführung.

Der Senat der Wirtschaft ist ein Zusammenschluss von Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft. Im gemeinsamen Dialog mit politischen und wirt-

26. Februar 2014

**Max-Planck-Institut
für Eisenforschung GmbH
Max-Planck-Straße 1
D-40237 Düsseldorf**

Referentin für

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Yasmin Ahmed Salem, M.A.

Telefon +49 (0)211-6792-722

FAX +49 (0)211-6792-218

E-Mail y.ahmedsalem@mpie.de

Geschäftsführung

Prof. Dr. G. Dehm

Prof. Dr. J. Neugebauer

Prof. Dr. D. Raabe

Prof. Dr. M. Stratmann

Dr. K. de Weldige

Handelsregister B 2533

Amtsgericht Düsseldorf

USt-Id.-Nr.: DE 11 93 58 514

Steuernummer: 105 5891 1000

Deutsche Bank

IBAN DE10 7007 0010 0402 1077 00

BIC DEUTDE33

Landesbank Hessen-Thüringen

Girozentrale

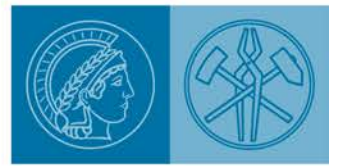
IBAN DE30 3005 0000 0003 1882 16

BIC WELADED3

Postbank Essen

IBAN DE65 3601 0043 0018 3104 32

BIC PBNKDE33



schaftlichen Entscheidungsträgern, erarbeitet er Strategien und Lösungsansätze für die aktuellen Herausforderungen unserer Zeit. Dabei verstehen sich die Senatsmitglieder als Berater auf nationaler und internationaler Ebene. Der Senat der Wirtschaft ist Teil des Global Economic Network, dessen Ehrenpräsident der Friedensnobelpreisträger Prof. Mohammad Yunus ist.

Mehr Informationen zum Senat: www.senat-der-wirtschaft.de



Der Senat der Wirtschaft und SPD-Bundestagsabgeordneter Andreas Rimkus (zweiter von links) zu Besuch beim Max-Planck-Institut für Eisenforschung, Düsseldorf.

Am MPIE wird moderne Materialforschung auf dem Gebiet von Eisen, Stahl und verwandten Werkstoffen betrieben. Ein Ziel der Untersuchungen ist ein verbessertes Verständnis der komplexen physikalischen Prozesse und chemischen Reaktionen dieser Werkstoffe. Außerdem werden neue Hochleistungswerkstoffe mit ausgezeichneten physikalischen und mechanischen Eigenschaften für den Einsatz als high-tech Struktur- und Funktionsbauteile entwickelt. Auf diese Weise verbinden sich erkenntnisorientierte Grundlagenforschung mit innovativen, anwendungsrelevanten Entwicklungen und Prozesstechnologien. Das MPIE wird zu gleichen Teilen von der Max-Planck-Gesellschaft und dem Stahlinstitut VDEh finanziert.